



Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales
Beteiligte/r: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Demografiebeauftragter
Auskunft erteilt: Herr Essmeier
Telefon: 02521 29-430

Vorlage

2012/0080/1
öffentlich

Integrationskonzept der Stadt Beckum

Beratungsfolge:

06.09.2012	Integrationsrat	Beratung
26.09.2012	Ausschuss für Frauen, Soziales, Ehrenamt und Menschen mit Behinderungen	Beratung
15.11.2012	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Das Integrationskonzept – Herausforderung und Chance „Hand in Hand“ – wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung erforderlichen Handlungsempfehlungen in den nächsten Jahren umzusetzen.

Kosten/Folgekosten

Die Sachkosten sind abhängig von den jeweiligen Maßnahmen und derzeit noch nicht abschätzbar. Die entstehenden Personalkosten sind dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen.

Finanzierung

Unter dem Produktkonto 050902.533900 – Sonstige soziale Leistungen – stehen rund 10.000 € zur Förderung der Integration zur Verfügung.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Erstellung eines Integrationskonzepts erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Ein Aspekt des demografischen Wandel ist die sich verändernde Zusammensetzung der Bevölkerung durch Einwanderung. In der Stadt Beckum leben 2.831 Ausländerinnen und Ausländer und zusätzlich rund 3.000 weitere Menschen mit Migrationshintergrund (Stand: 1. Januar.2012).

Mit dem vorgelegten Integrationskonzept wird eine Handlungsgrundlage vorgeschlagen, damit die Integration und das Zusammenleben in Vielfalt in der Stadt Beckum gelingen.

Erläuterungen

Die Stadt Beckum befasst sich seit 1995 intensiv mit der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. So gab es schon seinerzeit einen freiwillig gewählten Ausländerbeirat. Nachdem dieses politische Gremium mangels fehlender Akteure nicht wieder gewählt werden konnte, fand die Arbeit ihre Fortsetzung im Arbeitskreis Integration, der im Jahre 2007 gegründet wurde. Auf Initiative des Migrationsdienstes des Caritasverbandes des Kreises Warendorf, unter Beteiligung des Bundesamtes für Migration sowie des zuständigen Fachdienstes Soziale Dienste der Stadt Beckum wurde die erfolgreiche Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern weitergeführt.

Auch das Land Nordrhein-Westfalen hat den Kommunen bei der Integration eine zentrale Rolle zuge-dacht. So konnte die Stadt Beckum durch die Modellförderung (KOMM-IN NRW – Innovation in der kommunalen Integrationsarbeit) bei der Durchführung von drei Projekten Mittel in Anspruch nehmen.

Die Projekte

- Integration in Beckum – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,
- Beckum in der Bildungsoffensive und
- Interkommunaler Austausch zwischen Beckum und Ahlen – Potentiale, Chancen und Herausforderungen der Integrationsräte und Migrantenorganisationen

wurden in der Zeit von April 2009 bis Mitte 2011 durchgeführt. Die Ergebnisse aus den Projekten münden in das Integrationskonzept mit den entsprechenden strukturellen und inhaltlichen Handlungsempfehlungen. Diese bilden die Grundlage der Integrationsarbeit der Stadt Beckum in den nächsten Jahren.

Das Integrationskonzept ist bereits in den Sitzungen des Integrationsrates am 5. Juni und des Ausschusses für Frauen, Soziales, Ehrenamt und Menschen mit Behinderungen am 12. Juni 2012 zur Beratung vorgelegt. Die Beratung ist zurückgestellt worden. Der Entwurf des Integrationskonzeptes Stand Februar 2012 liegt den Mitgliedern der Gremien vor.

Anlage(n):

ohne